

## Das erste Halbjahr 2005 in Bayern

Christian Wagner<sup>1)</sup>, Christoph Moning<sup>2)</sup>, Elmar Witting<sup>3)</sup>, Hans-Martin Busch<sup>4)</sup>,  
Kirsten Krätzel<sup>5)</sup> & Jörg Langenberg<sup>6)</sup>

Im ersten Halbjahr 2005 konnten mehr als 8600 Datensätze von Beobachtungen an über 248 Vogelarten aus allen Regionen Bayerns neu in das Bayerische Avifaunistische Archiv aufgenommen werden, was einen aktuellen Gesamtbestand von über 100 000 Datensätzen ergibt.

Die im folgenden Bericht enthaltenen Beobachtungen, die nach der Meldeliste der BAK (Bayerische Avifaunistische Kommission 2002 bzw. [www.og-bayern.de](http://www.og-bayern.de)) zu dokumentieren sind, sind mit einem \* gekennzeichnet. Sie haben nur dann Eingang in diesen Bericht gefunden, wenn Dokumentationen bereits eingereicht und von der BAK anerkannt worden sind. Diese Daten dürfen ebenso wie die nicht gekennzeichneten Beobachtungen weiter verwertet und zitiert werden. Meldungen von Arten, die in den Zuständigkeitsbereich der DSK (Deutsche Seltenheitenkommission 2001) fallen und von dieser noch zu entscheiden sind, wurden nur in den Fällen berücksichtigt, in denen Dokumentationen bereits bei der BAK eingereicht worden sind; sie sind im Folgenden mit einem <sup>6)</sup> gekennzeichnet und **nicht** zitierfähig. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, Dokumentationen für noch nicht gemeldete Beobachtungen unbedingt nachzureichen, damit diese Daten nicht verloren gehen.

Alle Dokumentationen von Beobachtungen meldepflichtiger Arten sind bei der BAK

einzureichen. Die Meldebögen können dabei wahlweise per Post oder E-Mail übermittelt werden (entsprechende Formulare stehen auf der Webseite der OG – [www.og-bayern.de](http://www.og-bayern.de) – zum Download bereit), Belege dagegen bitte immer im Original per Post an: **Bayerische Avifaunistische Kommission, Postfach 12 04 06, D-93026 Regensburg; E-Mail: BAK@og-bayern.de.**

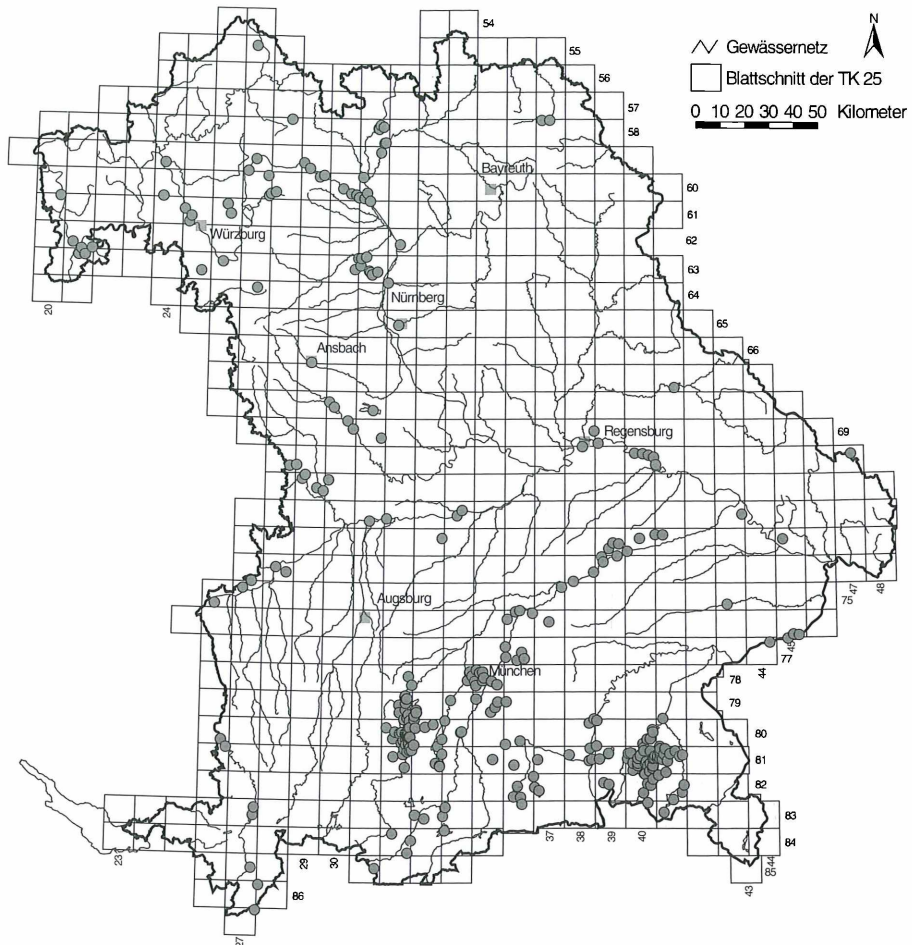
Beobachtungsdaten aller übrigen Arten sind an die folgende Adresse zu schicken: **Bayerisches Avifaunistisches Archiv (BAA), Elmar Witting, c/o Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, D-81247 München; E-Mail: BAA@og-bayern.de.**

Aus drucktechnischen Gründen wird darum gebeten, Dokumentationen bzw. Beobachtungen aus der ersten Hälfte eines Jahres jeweils bis spätestens zum **31. August**, aus der zweiten Jahreshälfte bis spätestens zum **28. Februar** des folgenden Jahres bei der zuständigen Stelle einzureichen. Anderenfalls kann eine Berücksichtigung in der vorliegenden Rubrik nicht gewährleistet werden.

Da die Berichte durch die Veröffentlichung von Fotos zusätzlich an Farbe gewinnen sollen, wird außerdem um Übersendung interessanter, bemerkenswerter oder auch einfach schöner Fotos gebeten. Einzige Bedingungen: Die Fotos müssen aus dem entsprechenden Zeitraum des

---

Christian Wagner, Thalhauser Straße 3, D-85354 Freising; E-Mail: [metbic.wagner@web.de](mailto:metbic.wagner@web.de)  
Christoph Moning, Kammergasse 24, D-85354 Freising; E-Mail: [c.moning@gmx.de](mailto:c.moning@gmx.de)  
Elmar Witting, Riesenfeldstraße 45, D-80809 München; E-Mail: [elmar.witting@t-online.de](mailto:elmar.witting@t-online.de)  
Hans-Martin Busch, Rushaimerstraße 27, D-80689 München; E-Mail: [hmb.jrk@t-online.de](mailto:hmb.jrk@t-online.de)  
Kirsten Krätzel, Fuchsendgang 2, D-93105 Tegernheim; E-Mail: [kirsten.kraetzel@klinik.uni-regensburg.de](mailto:kirsten.kraetzel@klinik.uni-regensburg.de)  
Jörg Langenberg, Dickertsmühlstraße 20, D-83209 Prien am Chiemsee; E-Mail: [gavia@gmx.de](mailto:gavia@gmx.de)



**Abb. 1:** Aggregierte geografische Verteilung der an das Bayerische Avifaunistische Archiv gemeldeten Daten für das 1. Halbjahr 2005. – *Aggregated geographical distribution of data considered in this report.* – Karte: Klaus Rachl & Elmar Witting.

jeweiligen Berichtes und selbstverständlich aus Bayern stammen. Die Aufnahmen sollten dabei in Form von Dias eingereicht werden, digitale Aufnahmen sind bei ausreichender Qualität (bitte in maximaler Auflösung auf CD-ROM einreichen) ebenfalls willkommen. Für den jeweiligen Einsendeschluss gelten gleichfalls die oben genannten Daten. Außerdem soll die Zusendung aller Fotos – unabhängig von der abgebildeten Vogelart – generell an die Koordinationsstelle der BAK erfolgen (Adresse s.o.). Bildautoren erhalten selbstverständlich jeweils ein Belegheft.

Die Arten werden im Bericht in systematischer Reihenfolge behandelt, wobei sich die Systematik

sowie die deutsche und wissenschaftliche Schreibweise nach Barthel & Helbig (2005) richten.

## Dank

Der Dank der Autoren – auch im Namen des BAA und der BAK – gilt insbesondere den vielen Beobachtern, die diesen Bericht durch rechtzeitige Meldung von Daten und nachvollziehbaren Seltenheiten-Dokumentationen erst ermöglicht haben. Ebenso danken wir Rainer Jahn, Thomas Langenberg, Markus Römhild, Ulrich Rösch, Stefan Tewinkel, Christoph Völlm und Kilian Weixler für die Überlassung zahlreicher schöner Fotos aus dem Berichtszeitraum.

## Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

- ad. = adult, voll ausgefärbter Altvogel
- BAA = Bayerisches Avifaunistisches Archiv
- BAK = Bayerische Avifaunistische Kommission
- DSK = Deutsche Seltenheitenkommission
- GG = Grundgefieder
- imm. = immatur, unausgefärbt
- Ind. = Individuum/Individuen
- juv. = juvenil, Jungvogel
- KJ = Kalenderjahr, z.B. 1. KJ, 2. KJ
- M = Männchen
- OG = Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.
- PK = Prachtkleid
- SK = Schlichtkleid
- W = Weibchen
- \* = von der BAK anerkannter, zitierfähiger Nachweis  
= noch von der DSK zu bearbeitende und folglich nicht zitierfähige Meldung

Die Abkürzungen der Landkreise entsprechen den aktuellen offiziellen Kraftfahrzeug-Kennzeichen.

## Entenvögel

Länger anwesend waren zwei **Singschwäne** *Cygnus cygnus*, die vom 2.1.-19.2. am Chiemsee TS einen Teil des Winters verbrachten (Ulrich Wilhelm, Werner Ott, Manfred Weinfurter u.a.). Am Feldheimer Lechstausee DON wurden am 16.1. 17 Ind. (Norbert Estner) und am 26.2. 8 ad. Vögel (Christoph Völlm, Norbert Estner) beobachtet und am selben Tag hielten sich 6 ad. Ind. an der Bertholdsheimer Staustufe ND auf (Christoph Völlm, Norbert Estner). Jeweils zwei Singschwäne rasteten am 24.1. bei Rossach CO (Helmut Laußmann) und am 20.3. bei Garstadt/Grafenreinfeld SW (Udo Pfriem Graf Finckenstein). Ein neues Bayernmaximum wurde vom Faiminger Stausee DLG gemeldet, wo vom 16.1.-12.3. bis zu 56 Ind. versammelt waren, darunter lediglich 5 Jungvögel (Tobias Epple, S. Heigele, Klaus Schilhansel u.a.). Am Ammersee LL konnten die hohen **Kanadaganzzahlen** *Branta [c.] canadensis* des letzten Herbstes nicht mehr erreicht werden, immerhin 125 Ind. wurden aber im Rahmen der Wasservogelzählung im Januar erfasst (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.). Darüber hinaus rasteten am 16.1. 56 Ind. am Staffelfberger Baggersee BA (Ulrich Rösch) und am 9.2. 48 Ind. im Nymphenburger Park M (Richard Zwintz). Weiterhin besetzt war das traditionelle Winterquartier der **Saatgans** *Anser [f.] fabalis* am Ismaninger Speichersee M (maximale Truppstärke 79 Ind. am 24.3., S. Spanier). Die letzten drei Gänse wurden noch am 15.5.

beobachtet (Helmut Rennau). Die einzige **Kurzschnabelgans\*** *Anser [fabalis] brachyrhynchus* des Berichtszeitraumes beehrte am 20.2. den Inn bei Passau PA (Andreas Pontz, Gotthard & Gudrun Grimbs u.a.). Sowohl am Ismaninger Speichersee M (F. Marquart, Erwin Taschner, Peter Köhler u.a.) als auch am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Kilian Weixler, Werner Nezedal u.a.) hielten sich ansehnliche Gruppen von **Blässgänsen** *Anser [erythropus] albifrons* auf. Vom Altmühlsee WUG stammt auch das Maximum für das erste Halbjahr: Am 8.1. wurden 268 Blässgänse gezählt, darunter nur 6 Ind. im 2. KJ, was auf einen sehr geringen Bruterfolg im Vorjahr hindeutet (Christoph Völlm, Anne Bertuleit, Roland Netz). Die letzte Blässgans des Frühjahrs, ein vorjähriger Vogel, besuchte am 21.5. den Ammersee LL (Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan). Die aktuelle Arealerweiterung der **Brandgans** *Tadorna tadorna* (Bezzel u.a. 2005) führte auch in Bayern zu einer großen Zahl an Meldungen. Das Maximum mit 19 Ind. am 27.6. stammt vom Altmühlsee WUG (Christoph Völlm).

Gleich 18 **Mandarinenten** *Aix galericulata* versammelten sich am 26.6. in München-Solln M (Michael Knoll). Die 14 Meldungen von **Moorenten** *Aythya nyroca* mit bis zu 3 Ind. am 6.4. in den Rottauer Filzen TS (Marcus Weber) verteilen sich über den gesamten Berichtszeitraum. Dagegen liegen keine Überwinterungsdaten der berühmt gewordenen mainfränkisch-amerikanischen **Ringschnabelente**<sup>®</sup> *Aythya collaris* vor. Bisher wurden folgende Daten mitgeteilt: 29.3.-15.7 im Gerolzhofer Weihergebiet und an den Fischteichen bei Rimbach KT sowie am Halbmeilesee und Rothenbachsee südöstlich von Volkach KT. Wie in den letzten zwei Jahren war der Erpel auch 2005 wieder ab Ende März offensichtlich mit einer weiblichen Tafelente verpaart (Friedrich Heiser, Christian Pfaff, Rainer Jahn). Bei der Wasservogelzählung im März wurden am Ammersee LL beachtliche 40 **Bergenten** *Aythya marila* gezählt (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.). Ende der sechziger Jahre waren solche Zahlen dort nichts Ungewöhnliches, doch konnte die bayerische Rekordzahl von 118 Ind. vom 30.3.1967 bis heute nicht mehr annähernd erreicht werden (Strehlow 2004). Die letzte Bergente des Frühjahrs für Bayern konnte am 16.4. wiederum am Ammersee LL festgestellt werden (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.). 4 M und 3 W **Eiderenten** *Somateria [m.] mollissima* überwinterten am Starnberger See STA (Christian Haass). Maidaten vom

Ammersee LL (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.) sowie Junidaten vom Starnberger See STA (Michael Knoll, Jörg Langenberg) weisen eventuell auf wiederholte Übersommerungen einzelner Ind. hin, während das in den zwei bisherigen Berichten bereits erwähnte M vom Chiemsee TS erneut über den gesamten Berichtszeitraum anwesend war (Michael Lohmann, Jörg Langenberg, Klaus Lechner u.a.). Eine männliche **Eisente** *Clangula hyemalis* im 2. KJ blieb vom 17.4. bis zum 5.5. am Echinger Stausee LA (Christian Brummer, Thomas Großmann, Fritz Gremmer u.a.) und am Eringer Stausee PAN war 1 Ind. sogar noch später im Jahr anwesend, nämlich vom 16.-22.5. (F. Möncke). Weitere Einzelvögel wurden für den 2.1. vom Chiemsee TS (Nikolas Thum), für den 13.3. vom Eringer Stausee PAN (Joachim Aschenbrenner), für den 18.-21.3. aus dem Mohrhofweihergebiet ERH (Arnulf Kopp, Ralf Bayer, Thomas Wunder u.a.) und schließlich für den 13., 29. und 26.4 vom Almer Weiher bei Tegernheim R (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Jörg Langenberg) gemeldet. Nach sieben Nachweisen im Herbst, gab es von der **Trauerente** *Melanitta [n.] nigra* dieses Frühjahr nur noch einen Nachweis von 1 W vom Förmitzspeicher HO am 13.5. (Ralf Bayer, S. Hoesch). Die Truppstärken der in Bayern zahlenmäßig häufigsten Meereseente, der **Samente** *Melanitta [f.] fusca*, nahmen im Verlauf des Winters auf dem Chiemsee TS bis auf 33 Ind. am 12.2. zu (Michael Lohmann, Jörg Langenberg u.a.) und am 1.3. wurden allein vor Gollenshausen TS 25 Ind. gezählt (Görge Hohlt). Auf dem in den letzten Jahren wichtigsten bayerischen Überwinterungsplatz, dem Starnberger See STA, konnten maximal 11 Ind. nachgewiesen werden (2.1. und 28.1., Christian Haass). Nach 4 Ind. am 22.4. am Chiemsee TS (Jörg Langenberg) wurden keine weiteren Samenten mehr gemeldet. **Zwergsäger** *Mergellus albellus* hingegen hielten es nur bis zum 19.3. auf bayerischen Gewässern, nämlich dem Ismaninger Speichersee M, aus (Peter Köhler, Helmut Rennau, Christoph Moning u.a.). Das Maximum wurde am 9.1. mit 30 Ind. an der Donau bei Pfatter R erreicht (Werner Oertel). Ein ad. M **Mittelsäger** *Mergus serrator* fand sich am 6.1. am Ingolstädter Donaustau IN ein (Norbert Model). Für den Zeitraum 14.1.-23.4. erreichten das BAA Daten von 1-2 Ind. vom Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) und die letzten drei Vögel des Frühjahrs wurden am 30.4. am Ammersee LL gesichtet (Wolfgang Bechtel, Kees van Oers, Holger Schielzeth u.a.).

## Lappen- und Seetaucher

**Rothalstaucher** *Podiceps grisegena* konnten an zwei verschiedenen Seen beobachtet werden, nämlich am 21.5. und 28.5. am Ismaninger Speichersee M (Eberhard von Krosigk) sowie am 23., 24. und 26.6. am Moosburger Stausee FS (Thomas Großmann, Helmut Pfitzner). Einzelne **Ohrentaucher** *Podiceps auritus* wurden für den 14.-16.1. für das Ammersee-Südende WM (Wolfgang Bechtel, Johannes Strehlow, Raimund Barth u.a.), vom 5.-20.2. dann für den Ammersee bei Wartaweil LL (Wolfgang Bechtel, Johannes Strehlow) und für den 13.2. aus der Feldwieser Bucht am Chiemsee TS gemeldet (Roland Netz). Weitere Einzeldaten liegen für das Ammersee-Südende WM für den 26.2. und 5.3. (beide Daten Wolfgang Bechtel) sowie den 16.4. vor (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.) und am Ismaninger Speichersee M gelang ein Nachweis vom 4.-5.5. (Anton Bernecker, Peter Köhler, Eberhard von Krosigk). Der einzige Vogel, bei dem die Angabe PK erwähnt wurde, tauchte vom 3.-10.4. wiederum am Ammersee-Südende WM (Dieter Schmiedl, Wolfgang Bechtel, Michael Knoll).

**Sterntaucher** *Gavia stellata* wurden ausschließlich von den drei großen Voralpenseen gemeldet, wobei lediglich vom Ammersee aus allen Monaten von Januar bis Mai Beobachtungen vorliegen. Maximal wurden 9 Ind. am 15.1. am Ammersee LL bei der Wasservogelzählung ermittelt (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.). Die letzte Beobachtung erfolgte am 5.5. und betraf 4 Ind. am Ammersee-Südende WM (Wolfgang Bechtel). Ergänzend zum vorigen Berichtszeitraum konnte auch im weiteren Verlauf des Winters noch einmal eine zweistellige Zahlen für den **Prachtaucher** *Gavia [a.] arctica* festgestellt werden, nämlich gleich 15 Ind. am 15.1. bei der Wasservogelzählung am Starnberger See STA (Christian Haass). Von den Meldungen aus allen Monaten des ersten Halbjahres sind vor allem die Daten aus dem Juni bemerkenswert, da in Bayern nur ausnahmsweise Beobachtungen nach Mai gelingen. Alle Beobachtungen betrafen wohl Vögel im 2. KJ, was verständlich ist, da Seetaucher in diesem Alter als »Halbstarke« noch nicht den »Verpflichtungen« der Altvögeln unterliegen und damit keinen zwingenden Anlass haben, hastig in die Brutgebiete zu ziehen. Am 11.6. wurden gleich 3 Ind. am Chiemsee TS festgestellt, nämlich zeitgleich 1 Ind. bei Seebruck (Jörg Langenberg) und 2 Ind. am Westrand des Achendeltas (Elmar Witting, Rabin Pun). Am 13.6. waren dann erneut oder

immer noch 2 Ind. bei Chieming am Chiemsee TS (Michael Lohmann) und am 14.6. schwamm ein Einzelvogel auf dem Ammersee LL (Johannes Strehlow), dem schließlich die zwei vorerst letzten sommerlichen Gäste am 22.6. am Starnberger See STA folgten (Andreas Lange). Um den bereits im letzten Bericht für Anfang Dezember erwähnten **Eistaucher**<sup>®</sup> *Gavia [i.] immer* handelte es sich möglicherweise bei dem Vogel, der vom 7.1.-12.2. mehrfach zwischen dem Autobahnrastplatz und der Feldwieser Bucht am Chiemsee TS gesehen wurde (Jörg Langenberg, Michael Lohmann, Johanna Rathgeber-Knan) und der der einzige Vertreter seiner Art in diesem Winter in Bayern blieb.

### Ibisse, Reiher und Störche

Gleich im Trio besuchten **Sichler**<sup>®</sup> *Plegadis [f.] falcinellus* im Frühjahr den Altmühlsee WUG. Die beiden Ind. im 2. KJ und ein ad. Vogel wurden erstmals am 30.4. gesehen (Christoph Völlm, Markus Römhild, Johannes Mayer u.a.) und blieben dort bis mindestens zum 5.6. (Christoph Völlm, Friedrich Heiser, Konrad Gaus u.a.). Die letzte Beobachtung eines Ind. gelang am 12.7. (Erika Halmai). Da die beiden jüngeren Sichler farbberingt waren, konnte die Herkunft eingegrenzt werden: Die Vögel stammen mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem spanischen Nationalpark Doñana, die Recherchen sind aber noch nicht abgeschlossen (Christoph Völlm, briefl. Mitt.). Vom 2.-12.6. schlabberten sich zwei prächtige **Löffler**\* *Platalea leucorodia* durchs Achendelta des Chiemsees TS (Jörg Langenberg, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan u.a.) und am 27.5. besuchte ein vorjähriges Ind. den Kleinen Rötelseeweiher im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach, Alois Stelzl).

Winterbeobachtungen einzelner **Rohrdomeln** *Botaurus [s.] stellaris* gelangen nur am 9.1. an der Donau bei Pfatter R (Werner Oertel), am 17.1. an den Bischofswiehern bei Dechsendorf ERH (Thomas Wunder) sowie am 11.2. am Pilsensee STA (Ernst Ott). Dem Zugeschehen zuzuordnen sind einzelne Ind. vom 12.3. im Herrschinger Moos STA (Ernst Ott), vom 13.3. an der Moosach bei Freising FS (Norbert Röder, Christoph Moning), vom 18.3. bei Grafenreinfeld SW (Udo Pfriem Graf Finckenstein), vom 19.3. bei Bühl DON (Norbert Estner), vom 6.4. an der Donau bei Aholting SR (Jürgen Wagner) und vom 23.4. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm,

Bernhard Ahrens, Heidrun Albrecht u.a.). Von gleich fünf Orten gab es Frühjahrsbeobachtungen der **Zwergdommel** *Ixobrychus [m.] minutus* und generell scheint diese Art wieder etwas im Aufwind zu sein. Jeweils am 1.5. und 17.6. konnte am Altwasser bei Königsau PAF ein rufendes M festgestellt werden, am 22.5. waren es dort sogar 2 M (Wilfried Langer). Am Altmühlsee WUG wurden vom 20.5.-7.6. maximal 2 M beobachtet (Markus Römhild, Christoph Völlm, Jan Gieseler u.a.) und vom 26.5.-11.6. hielt sich 1 Ind. an den Teichen des Mohrhof-Weihergebietes ERH auf (Thomas Wunder, Christoph Völlm, Ralf Bayer u.a.). Von Seebruck am Chiemsee liegen Beobachtungen von 2 Ind. aus dem Zeitraum 11.-18.6. vor (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Michael Lohmann u.a.). Außerdem konnte am 15.6. am Inn bei Rosenheim RO eine Zwergdommel beobachtet werden (Franz Fischer). Zwei frühe ad. **Nachtreiher** *Nycticorax [n.] nycticorax* wurden am 29.3. vom Almer Weiher bei Tegernheim R gemeldet (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz). Die meisten Meldungen stammen jedoch vom Ammersee LL, wo zwischen 1.5.-22.6. maximal 2 Ind. festgestellt werden konnten (Hans-Martin Busch, Wolfgang Bindl, Christoph Völlm u.a.). Weitere Meldungen stammen vom Mohrhof-Weihergebiet ERH (3.6., 1 ad., Christoph Völlm, Thomas Griesohn-Pfleger, Norbert Model), vom Altmühlsee WUG (23.5.-22.6., 1 Ind., Christoph Völlm, Rudolf Lenz, Manfred Meier u.a.), vom Ismaninger Speichersee M (12.6., 1 Ind., Helmut Rennau), von der Donau bei Aholting SR (18.6. und 2.7., 1 bzw. 2 Ind., Kirsten Krätzel, Sönke Tautz) und den Hörnauer Seen bei Gerolzhofen SW (20.5., 1 PK, Friedrich Heiser). Auch ein **Rallenreiher**<sup>®</sup> *Ardeola ralloides* im PK blieb am 2.6. im Donaumoos bei Obermaxfeld ND nicht unentdeckt (Dieter Werner, Klaus Burbach) und ein weiteres Ind. hielt sich am 4. und 5.5. in der Lachsganger Bucht am Chiemsee auf (Michael Lohmann, Klaus Lechner). **Silberreiher** *Casmerodius albus* waren auch im ersten Halbjahr ein vertrauter Anblick in vielen bayerischen Gebieten. Die individuenreichsten Ansammlungen fanden sich am Ismaninger Speichersee M, wo am 21.3. 44 Ind. beobachtet wurden (Peter Köhler). Dies entspricht exakt dem Frühjahrsmaximum von 2004, das ebenfalls am Ismaninger Speichersee M erreicht wurde. Hinweise auf eine Brut gibt es weiterhin keine, obwohl allein 13 Beobachtungen aus dem Juni stammen. Nur selten wurden die Kleider unterschieden, doch traten zwischen dem

15.1.-29.6. vereinzelt Vögel im PK auf. Einzelne **Purpurereiher** *Ardea purpurea* wurden ab dem 3.4. gemeldet (1 Ind., Echinger Stausee LA, Fritz Gremmer, Helmut Pfitzner, Stefan Riedel u.a.). Am 26.3., so früh wie noch nie, erreichte der erste **Seidenreiher** *Egretta [g.] garzetta* Bayern (Ammersee WM, Christian Haass). Insgesamt 28 Datensätze wurden dem BAA gemeldet. Das Frühjahrsmaximum stammt mit vier ostwärts ziehenden Ind. vom Faiminger Stausee DLG (Marc Förstler).

**Schwarzstörche** *Ciconia nigra* konnten ab dem 14.4. beobachtet werden (1 Ind., Dettingen LL, Ursula Wink). Von Inn bei Rosenheim RO gibt es eine Beobachtung vom 1.5. und eine Datenreihe vom 3.-29.6. (Dietrich Ristow). Ein Brutverdacht liegt nahe, da seit Anfang der achtziger Jahre auch außerhalb der ostbayerischen Mittelgebirge eine deutliche Zunahme der Schwarzstorchbruten in Bayern festgestellt werden konnte (Bezzel u.a. 2005). Ein nicht beringter **Weißstorch** *Ciconia [c.] ciconia* überwinterte am Ammersee Südufer WM (Wolfgang Bechtel, Heinz Meinl) und verpaarte sich mit einem 2 Jahre vorher in Mannheim geschlüpften Westzieher. Der Brutplatz liegt bemerkenswerterweise östlich der ursprünglichen Zugscheide, dem Lech- und Regnitztal (Glutz von Blotzheim & Bauer 1987). Dies deckt sich mit anderen Ringablesungen, die in den letzten Jahren eine zunehmende Unschärfe zwischen Ost- und Westziehern aufzeigen. Die Gründe dafür sind noch unklar. Das Paar erbrütete 2 Junge, die leider beide starben (Wolfgang Bechtel, briefl. Mitt.). Das zweite Paar, das am Ammersee Südufer WM brütete, brachte einen Jungvogel durch (Wolfgang Bechtel). Erfolgreiche Bruten sind am nördlichen Alpenrand generell relativ selten (Wüst 1981, Bezzel u.a. 2005). In Weilheim WM begannen in der ersten Junihälfte 2 Störche mit dem Nestbau, eine Brut fand aber nicht statt (Michael Knoll). Maximal 18 Ind. fanden sich dann am 14.6. und 3.7 am Ammersee Südende WM (Wolfgang Bechtel, Ursula Wink, Richard Zwintz) ein. Einzelne Vögel stammten aus Mannheim, aus Oberschwaben und vom Bodensee. Je 2 Ind. waren aus der Schweiz und dem Elsaß (Wolfgang Bechtel, briefl. Mitt.). Ringe ablesen lohnt sich also auch bei Störchen.

### Greifvögel und Falken

Nach zweijähriger Unterbrechung konnten am 1.6. wieder **Schlangenadler**<sup>(S)</sup> *Circaetus [g.] gallicus* im Murnauer Moos GAP beobachtet werden, und

zwar gleich 2 Ind. (Christoph Moning), von denen sich ein nicht ad. Vogel bis zum 5.6. im Gebiet beobachten ließ (Christoph Moning, Holger Pade, Werner Oertel u.a.). Ein beeindruckendes Bild boten gleich fünf **Gänsegeier**\* *Gyps fulvus*, die offenbar ihren Navigationsfehler bemerkt hatten und am 1.6. über den Altmühlsee WUG wieder nach Süden zogen (Christoph Völlm). Sogar 7 Ind. konnten am 10.6. nahe dem Friedergries GAP beobachtet werden (Walter Ziegler). Die Beobachtung eines **Zwergadlers**<sup>(S)</sup> *Aquila pennata* der hellen Morphe aus dem Eitinger Moos ED vom 1.5. (Klaus & Max Rinke), reiht sich in die deutschlandweit zahlreichen Meldungen dieser Art innerhalb des Berichtszeitraums ein (Barthel 2005). Insgesamt 16 Beobachtungen der **Wiesenweihe** *Circus pygargus* mit 11 M und 9 W wurden aus dem Berichtszeitraum gemeldet. Ein W im 2. KJ vom 26.3. am Schurrsee DLG (Michael Knoll) stellt für diese Art das mit Abstand früheste Beobachtungsdatum dar, was auch insofern sehr bemerkenswert ist, da bei uns in der Regel erst die M durchziehen. Bislang galt der 16.4. als das früheste bayerische Datum (Bezzel 1994). Die Höchstzahl mit 2 M und 1 W wurde am 28.4. in den Raistingener Wiesen WM südlich des Ammersees registriert (Holger Schielzeth, Kees van Oers, Kaspar Delhey). Bemerkenswert ist auch die Beobachtung eines ebenfalls am 28.4. in über 2000 m ü. NN über das Rappenalptal OA ziehenden W (Kilian Weixler). Unter den wenigen ins tiefe Binnenland gelangten **Raufußbussarden**\* *Buteo lagopus* konnten auch drei in Bayern beobachtet werden, nämlich jeweils einer im 2. KJ am 27.1. am Altmühlsee WUG (Manfred Meier) und am 30.1. nordöstlich von Ebensfeld LIF (Michael Bäuml). Den Abschluss des Frühjahrs bildet schließlich 1 Ind. am 6.2. im Eitinger Moos ED (Klaus & Max Rinke). Von den 13 **Merlin-Falco columbarius**-Beobachtungen stammen vier vom Ismaninger Speichersee M, darunter 1 W am 5.1. (Ursula Firsching) und 1 Ind. am 29.1. (Elmar Witting). Zwei weitere Beobachtungen vom 20.2. (Elmar Witting, Michael Stöver, Christoph Moning, u.a.) und vom 13.3. (Michael Stöver) betreffen M. Weitere Beobachtungen beziehen sich auf 1 M am 29.1. im Gundelfinger Moos GZ (Tobias Epple, Klaus Schillhansl), 1 M am 30.1. am Faiminger Stausee DLG (Tobias Epple, Klaus Schillhansl), 1 W am 5.2. im Mohrhofweihergebiet ERH (Werner Nezdal), 1 Ind. am 5.2. bei Gut Seligenstadt WÜ (Rainer Jahn), 1 M am 11.3. in den Ammerwiesen WM (Josef Willy) und 1 M



am 26.3. im Herrschinger Moos STA (Ernst Ott). Die Letztbeobachtung betrifft 1 M und gelang am 7.5. in den Raistingener Wiesen WM südlich des Ammersees (Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan). Mit 39 gemeldeten Beobachtungen konnte der Frühjahrsdurchzug des **Rotfußfalken** *Falco [v.] vespertinus* gut dokumentiert werden. Die Meldungen liegen zwischen dem 24.4. (1 W, Neue Ammer WM, Johanna Rathgeber-Knan, Hans-Martin Busch, Jörg Langenberg u.a.) und dem 5.6. (1 W, Murnauer Moos GAP, Christian Wagner) und betreffen 27 M, 19 W und 5 weitere Ind. unbekanntes Geschlechts. Die späte Beobachtung eines W im 2. KJ vom 24.07. im Eittinger Moos ED (Klaus Rinke) betrifft wohl eher ein nicht brütendes, umherstreifendes Ind. Durchschnittlich wurden 1,3 Ind. je Meldung beobachtet. Abb. 2 zeigt das enge Durchzugsfenster dieser Art in Bayern für 2005. Der Durchzugsgipfel lag in der zweiten Maidekade. Während bis zur zweiten Maidekade M dominieren, konnten ab der dritten Maidekade unter den geschlechtsbestimmten Vögeln hauptsächlich W festgestellt werden.

Unter den Beobachtungsorten treten wieder die für diese Art klassischen Stellen im Süden Bayerns hervor. So wurden im südlichen Bereich des Ammersees WM acht und im südlichen Chiemseebereich TS zwölf Beobachtungen gemacht. Darüber hinaus erfolgten je drei am Ismaninger Speichersee M und am Echinger Stausee LA. Von den drei Sichtungen im Landkreis GAP stammen zwei aus dem Murnauer Moos GAP (je 1 W am 27.5., Christian Haass und am 5.6., Christian Wagner) und eine von einem durchziehenden M im 2. KJ auf dem Wank GAP auf über 1700 m ü. NN (Christoph Moning)! In Nordbayern gelangen nur fünf Beobachtungen mit 6 Ind. Die Erstbeobachtungen für den **Baumfalken** *Falco subbuteo* erfolgten mit je 1 Ind. am 2.4. in Ohlstadt GAP (Thomas Guggenmoos) und in der Hirschauer Bucht TS am Chiemsee (Manfred Weinfurter). Die mittlere Erstankunft liegt in Mitteleuropa in der zweiten Aprilhälfte und nur ausnahmsweise können bereits Ende März einzelne Vertreter dieser Art bei uns beobachtet werden (Glutz von Blotzheim & Bauer 1989). Das Maximum innerhalb des Berichtszeitraumes stellen 16 Ind. am 24.4. an der Neuen Ammer WM dar (Hans-Martin Busch, Jörg Langenberg, Raimund Barth u.a.).

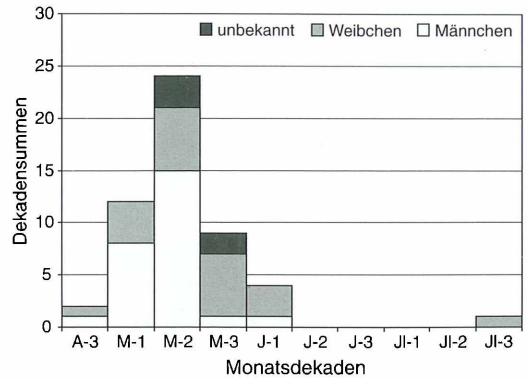


Abb. 2: Durchzug des Rotfußfalken *Falco [v.] vespertinus* im Frühjahr 2005. – Occurrence of Red-footed Falcon in Bavaria in spring 2005.

## Kraniche und Rallen

Der im Gegensatz zum Vorjahr etwas ausgeprägtere Heimzug der **Kraniche** *Grus grus* begann am 14.3. an den Garstädter Seen SW, wo 10 Ind. gesichtet wurden (Udo Pfriem Graf Finckenstein). Ebenfalls am 14.3. überflog abends mindestens 1 Ind. rufend Bischberg BA (Ulrich Rösch). Weitere Meldungen aus Nordbayern betreffen den 21.3., als sich bei Nassach-Birnfeld SW 7 ad. blicken ließen (Udo Pfriem Graf Finckenstein) und den 9.5., als 3 Ind. im Mohrhofweihergebiet ERH rasteten (Barbara Goldmann). Am 28.3. überflogen sogar 17 Ind. München (Claus Dietrich, A. Dietrich, G. Zwickelbauer). Zwei imm. Kraniche rasteten vom 13.-17.4. in den Pfäfflinger Wiesen DON (Norbert Estner). Drei Meldungen stammen aus dem Bereich Chiemsee RO/TS, wo am 12.4. und 15.4. jeweils zwei und am 25.5. 1 ad. beobachtet werden konnten (Jürgen Sandner, Franz Fischer, Michael Lohmann).

Im Grabenstätter Moos TS riefen am 6.4. 4 **Tüpfelsumpfhühner** *Porzana porzana* (Jörg Langenberg). Jeweils am 11.4. und 13.5. trugen 2 und am 20.5. noch 1 Ind. den peitschenden Reviergesang vor (Jörg Langenberg, Michael Knoll, Gorge Hohlt u.a.). Weiterhin wurde am 28.4. und 5.5. je ein Tüpfelsumpfhuhn am Altmühlsee WUG gesehen bzw. gehört (Christoph Völm, Joakim Borrmann, Detlev Schiesser) und auch im Ampermoos LL konnten am 25.5. 4 Ind. nachgewiesen werden (Susanne Hoffmann, Heinz Stellwag).



**Abb. 3:** Männliches Rebhuhn *Perdix [p.] perdix*, Schernau, Kreis Kitzingen, März 2005. – Männchen sind insgesamt kräftiger gefärbt und zeigen rötlichere Flügeldecken und Schulterfedern ohne hell und dunkle Melierung oder Bänderung, vor allem zur Brutzeit auffälligere nackte Hautpartien unter und hinter dem Auge sowie insbesondere einen großen dunkelbraunen Bauchfleck. – *Male Grey Partridge*. – Foto: Rainer Jahn.

**Abb 4:** Weibliches Rebhuhn *Perdix [p.] perdix*, Schernau, Kreis Kitzingen, März 2005. – Bei Weibchen ist der Bauchfleck entweder klein oder fehlt völlig wie bei diesem Individuum. Beachte auch den gestrichelt wirkenden Scheitel sowie die kaum auffallenden nackten Hautpartien um das Auge. Die Schulterfedern und Flügeldecken sind weniger rötlich und mit schwarzen und hellen Melierungen versehen. Eine Altersbestimmung ist bei Rebhühnern nach der Jugendmauser im Herbst schwierig und gelingt nur, wenn man die Form und Zeichnung der äußeren Handschwingen beurteilen kann. – *Female Grey Partridge*. – Foto: Rainer Jahn.



**Abb. 5:** Graugans *Anser anser* mit Merkmalen der Unterart *anser*, Grafenreinfeld, Kreis Schweinfurt, März 2005. – Ob und in welchem Maße im Winterhalbjahr Zuzug von östlichen Graugänsen der Unterart *rubrirostris* erfolgt, ist derzeit unbekannt und zukünftig wegen der aus beiden Unterarten hervorgegangenen bayerischen Brutpopulationen wohl nur sicher anhand von markierten Vögeln aus dem Brutgebiet von *rubrirostris* nachweisbar. – *Greylag Goose*. – Foto: Thomas Langenberg.





**Abb. 6:** Auf dem Nest kopulierende Weißstörche *Ciconia [c.] ciconia*, Dannberg, Kreis Erlangen-Höchstadt, März 2005. – Etwas erstaunlich für einen so leicht zu beobachtenden Großvogel ist der Umstand, dass anscheinend bis heute der genaue Ablauf der Mauser des Großgefieders nicht völlig geklärt ist und damit mögliche zusätzliche Hinweise zur Altersbestimmung noch immer der Entdeckung harren. – *White Storks*. – Foto: Ulrich Rösch.

## Watvögel

Vom **Austernfischer** *Haematopus [o.] ostralegus* wurde in der Heimzugperiode nur 1 ad. am 16. und 17.5. am Ismaninger Speichersee M auffällig (Peter Köhler, Michael Knoll). Das in diesem Jahr recht zahlreiche Auftreten des **Stelzenläufers** *Himantopus [h.] himantopus* in Bayern wurde eingeleitet durch 1 Ind. am 21.4. am Großen Binnensee am Ammersee-Südende LL (Alfred Dietl). Ihm folgten am 30.4. gleich drei Vögel am Illerstausee Kardorf MN (Wolfgang Einsiedler, Kilian Weixler), die sich dort so wohl fühlten, dass sie auch zur Kopulation schritten. Fünf **Säbelschnäbler** *Recurvirostra avosetta* fanden sich am 27.4. am Garstädter Altmann nahe dem AKW Grafenreinfeild SW ein, wo negative Strahleneinwirkung nicht unmittelbar feststellbar waren, aber einer sein Leben in den Fängen eines Habichtmännchens aushauchte (Friedrich Heiser). 1 Ind. ließ sich am selben Tag kurz an der Neuen Ammer Mündung LL beobachten (Michael Knoll), blieb aber offenbar wenigstens bis zum nächsten Tag (Richard Zwintz). Der 11.5. brachte dann am Altmühlsee WUG ein weiteres Ind. dieser Art

(Christoph Völm, Wolfram Kladny, Norbert Uhlhaas u.a.).

Der erste **Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola* des Jahres in Bayern wurde am 22.4. im Grabenstädter Moos TS entdeckt (Michael Lohmann), der nächste erschien am 16.5. am Ismaninger Speichersee M (Michael Knoll, Peter Köhler) und blieb dort wohl über Nacht (Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan). Am 25.5. ließen sich am Altmühlsee WUG 2 Ind. (Christoph & J. Völm, Werner Keim u.a.), am 27.5. und 1.6. dann jeweils nur noch 1 Ind. (Christoph Völm) beobachten. Während im Vorjahr bereits Anfang Februar die ersten **Goldregenpfeifer** *Pluvialis apricaria* gesehen wurden, fiel heuer die erste Beobachtung mit 2 Ind. erst auf den 13.3. bei Duttonbrunn MSP (Rainer Jahn). Neben weiteren Beobachtungen von Einzelindividuen und kleinen Trupps (1 am 17.3. südlich des Ammersees WM (Ursula Wink), 3 am 18.3. im Freisinger Moos FS (Norbert Röder, Christoph Moning), 7 am 19.3 auf den Pfäffinger Wiesen DON (Norbert Estner) und 14 am selben Tag bei Maihingen DON (Norbert Estner) sowie 21 am 20.3. auf der Schönegart TS (Manfred Weinfurter) und 5 am 27.3. am Schurrsee DLG



**Abb. 7:** Männlicher Rotfußfalke *Falco [v.] vespertinus* im 2. KJ., Weißenburg, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Mai 2005. – Ein nicht geringer Anteil der bei uns durchziehenden Rotfußfalken befindet sich im 2. KJ. Beachte bei diesem Vogel insbesondere die aus dem Jugendkleid stammenden gebänderten Steuerfedern, die an Weibchen oder Jungvögel erinnernde »Banditenmaske« sowie die unsaubere Zeichnung der Unterseite. – Male Red-footed Falcon in 2nd calendar-year. – Foto: Markus Römhild.

(Norbert Röder)) wuchs der Rastbestand auf dem Gut Seligenstadt WÜ vom 17.3. mit 27 Ind. über 43 Ind. am 19.3. und 110 am 20.3. auf 148 Ind. am 26.3 an. Getopt wurde diese Zahl – die immerhin die Höchstzahl des letzten Frühjahrszugs in Bayern (145 Ind.) in den Schatten stellt – durch die 228 Ind., die am 21.3. auf den Nassacher Wiesen SW gezählt wurden (Udo Pfriem Graf Finckenstein). Aus dem Nördlinger Ries, wo in den achtziger Jahren ein Maximum von 514 Ind. festgestellt wurde (Bezzel 1994), liegen leider keine Daten vor! Ein vom SK ins PK mausernder **Steppenkiebitz**<sup>(S)</sup> *Vanellus gregarius* beehrte am 17.3. das Rötelsee-Weihergebiet CHA (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl). Je ein weiblicher **Seeregenpfeifer**<sup>(S)</sup> *Charadrius alexandrinus* wurde am 21. (Christian Wagner, Holger Pade, Michael Stöver) und 29.4. am Ismaninger Speichersee M (Richard Zwintz) beobachtet. Die Art erscheint in Bayern regelmäßig in einzelnen, gelegentlich bis zu 2 Ind. Der **Regenbrachvogel** *Numenius phaeopus* erreichte am 10.4. mit 21 Ind. am Lachsgang TS (Franz Fischer) beinahe sein bayerisches Maximum von 24. Ind. (Bezzel 1994). Weitere bemerkenswerte



**Abb. 8:** Uferschnepfe *Limosa limosa*, Echinger Stausee, Kreis Landshut, April 2005. – Bei einer Uferschnepfe, die im April noch derart schlicht aussieht, handelt es sich mit einiger Wahrscheinlichkeit um einen Vogel im 2. KJ, denn Altvögel sind in der Regel schon ab Februar im PK. In der Abbildung ist zudem eine juvenile Flügeldecke zu sehen, was die Altersbestimmung absichert. – Black-tailed Godwit. – Foto: Stefan Tewinkel.

Trupps aus dem Berichtszeitraum: 9 Ind. am 21.4. bei Mailhingen DON (Norbert Estner), am selben Tag 6 Ind. am Fetzensee GZ (Richard Zwintz) und jeweils 4 am 10. und 11.4. im Ampermoos LL (Susanne Hoffmann), je 4 Ind. auch am 21.4. bei Karlshuld-Kleinhohenried DON (Norbert Model) sowie am 22.4. dz. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm). Die **Pfuhschnepfe** *Limosa lapponica* erschien mit einem Vogel im 2. KJ am 7.5. am Echinger Stausee LA (Richard Zwintz) und 4 durchziehenden Ind. am 12.5. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Ferdinand Wegmann). Am 31.1. ließ sich eine **Zwergschnepfe** *Lymnocyptes minimus* bei Ruhpolding TS (Christian Niederbichler) beobachten sowie 1 am 19.3. in einem Graben in den Herchsheimer Wiesen WÜ (Rainer Jahn). Obwohl »die Zahl der als unzureichend geltenden dokumentierten Beobachtungen für Deutschland (...) generell relativ hoch« ist (Bezzel 1994), gelang eine durch ein Foto zweifelsfrei belegte Beobachtung der **Doppelschnepfe**<sup>(S)</sup> *Gallinago media*, nämlich 1 Ind. am 20.5. in den Altmühlwiesen bei Alesheim WUG (Markus Römhild). Nur am 7.6. pickte ein **Odinshühnchen**\* *Phalaropus lobatus* Insekten von einem Nachklärbecken bei Gollachostheim NEA





**Abb. 9:** Juveniler Grünspecht *Picus [v.] viridis*, Bischberg, Kreis Bamberg, Juni 2005. – Bereits bei juvenilen Grünspechten ist eine Geschlechtsbestimmung anhand des Vorhandenseins oder Fehlens von roten Federn im Wangenstreif möglich. Bei dem abgebildeten Specht sind keine roten Federn zu erkennen, demnach handelt es sich um ein Weibchen. – *European Green Woodpecker*. – Foto: Ulrich Rösch.



**Abb. 10:** Adulter männlicher Dreizehenspecht *Picoides [t.] tridactylus*, Hintersteiner Tal, Kreis Oberallgäu, Mai 2005. – *Eurasian Three-toed Woodpecker*. – Foto: Kilian Weixler.

(Herbert Klein, Ernst Gebert). Zum **Dunklen Wasserläufer** *Tringa erythropus* liegen neun Beobachtungen eines einzelnen Altvogels aus dem Januar und Februar vor, der, wie bereits im letzten Heft berichtet, offenbar einen Überwinterungsversuch am Chiemsee TS und RO unternommen hatte. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 5-6 **Teichwasserläufer\*** *Tringa stagnatilis* in Bayern beobachtet, der erste davon bereits am 15.4. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach, Alfons Fischer, Alois Stelzl), am 27.4. gefolgt von einem wohl vorjährigem am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Bernhard Ahrens, Werner Keim u.a.), ehe am 1.5. 1 Ind. an der Donau bei Aholting SR erschien (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). Vom 3. bis 6.5. wurde am Echinger Stausee LA mehrfach 1 Ind. beobachtet (Thomas Großmann), am 6.5. außerdem noch 1 Ind. in den Altmühlwiesen bei Alesheim WUG (Markus Römhild). Am 26. und 29.6. erschienen dann nochmal ein Vogel an der Donau bei Aholting SR (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). Bei den beiden **Steinwälzer**

*Arenaria interpres* – Beobachtungen von je 1 Ind. am 7.5. bei Ismaning M (Elmar Witting, Michael Stöver, Christian Haass) und am 9.5. bei Echinger LA (Helmut Pfitzner) könnte es sich um ein und denselben Vogel gehandelt haben, während eine vergleichbare Aussage über die vorliegenden **Knutt-*Calidris canutus***-Beobachtungen etwas gewagt erscheint: Zwischen dem 17.5. und dem 22.5. wurde die Art am Südende des Ammersees bei Dießen LL mit 1 Ind. (Holger Schielzeth, Kees van Oers) gesichtet, 1 Ind. am 19.5. am Echinger Stausee LA (Richard Zwintz) und zuletzt 2 Vögel am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Gunnar Dietz, Heidrun Albrecht).

Der Frühjahrsdurchzug des **Sanderlings** *Calidris alba* wurde durch 1 Ind. eröffnet, das am 30.4. am Ismaninger Speichersee M auffiel (Peter Köhler). Am 4.5. erschienen 2 Ind. im PK am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm), von denen wenigstens eins bis zum nächsten Tag blieb (Christoph Völlm, Rudolf Lenz). Am 21.5. wurde ebendort ein nicht voll ausgefärbtes Ind. beobachtet (Markus Römhild). Weitere Beobachtungen von jeweils 1 Ind. verteilen sich auf folgende Daten und Orte: 9.5. Garstadt/Grafenreinfeld SW

(Friedrich Heiser), 13.5. Förmitzspeicher HO (Ralf Bayer, S. Hoesch), 14.5. Ismaninger Speichersee M (Mark Piazzi) und Achendelta TS (Michael Lohmann) sowie 4.6. Echinger Stausee LA (Helmut Pfitzner).

Während das Auftreten des **Zwergstrandläufers** *Calidris minuta* mit 2 Vögeln am Ismaninger Speichersee M am 16. und 17.5. (Peter Köhler, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan) sowie 1 Ind. am 4.6. vom Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) eher mau ausfiel, brachte es der **Temminckstrandläufer** *Calidris temminckii* auf ordentliche Anzahlen – wenn diese auch nirgendwo an die der letzten Heimzugperiode mit 18, geschweige denn das bayerische Maximum mit 48 Ind. heranreichten. Die meisten Beobachtungen sowie die Höchstzahlen mit einmal 6 Ind. am 30.4. (Michael Knoll, Christian Schöbinger, Matthias Schöbinger) und dann 7 Ind. am 16.5 (Peter Köhler) gelangen zwischen dem 28.4 und dem 17.5 am Ismaninger Speichersee M. Weitere Feststellungen von 1-3 Vögeln verteilen sich auf verschiedene Beobachtungsgebiete Bayerns mit der letzten Beobachtung im Berichtszeitraum am 3.6. an der Donau bei Aholting (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel).

### Raubmöwen und Möwenvögel

Bei der einzigen im Berichtszeitraum gemeldeten Raubmöwe handelte es sich um eine **Schmarotzerraubmöwe**\* *Stercorarius parasiticus* im 2. KJ, die vom 7.-9.6. am Moosburger Stausee FS nicht nur unter den Möwen für große Unruhe sorgte (Christian Brummer, Thomas Großmann, Helmut Pfitzner).

Während der Frühjahrszug bei der **Zwergmöwe** *Hydrocoloeus minutus* alles in Allem nichts Ungewöhnliches erkennen ließ, kam es dann aber am 28.4. zu einem verstärkten Durchzug, der mit 200 Ind. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Bernhard Ahrens, Gunnar Dietz), 335 Ind. bei Seebruck am Chiemsee TS (Michael Lohmann) und einem neuen Maximum am Moosburger Stausee FS mit 699 Ind. (Thomas Großmann) die drei größten Ansammlungen zeigte. Die erste **Schwarzkopfmöwe** *Larus melanocephalus* des Jahres wurde in Gestalt eines Altvogels am 12.3. im Industriehafen von Schweinfurt SW/W bemerkt (Gerald Rothenbucher), während die größte gemeldete Ansammlung 17 ad. am 4.4. vom Altmühlsee WUG betrifft (Christoph Völlm). Zwei erfolgreiche Brutpaare (von insgesamt vier

Paaren) der **Sturmmöwe** *Larus canus*, die auf dem Baggersee Wörth LA bis zum 30.7. zwei Jungvögel aufzogen, wurden bereits im letzten Bericht erwähnt (Christian Brummer, Helmut Pfitzner). Die seit dem 17.11. am Chiemsee TS überwinternde ad. **Mantelmöwe**\* *Larus marinus* blieb bis zum 1.3. trotz des ab Mitte Februar weitgehend zugefrorenen Sees vor Ort (Jörg Langenberg, Michael Lohmann, Görg Hohl u.a.) und setzte eine nun seit mehr als 20 Jahren andauernde Serie von Winterbeobachtungen bzw. Überwinterungen dieser Art am Chiemsee fort (Michael Lohmann, briefl. Mitt.). Die ebenfalls bereits im letzten Bericht erwähnte überwinternde ad. **Heringsmöwe**\* *Larus [f.] fuscus* vom Typ *graellsii/intermedius* blieb bis zum 31.3. am Chiemsee TS (Jörg & Thomas Langenberg, Michael Lohmann u.a.).

Typisch für die **Zwergseeschwalbe**\* *Sternula [a.] albifrons* sind in Bayern Beobachtungen im Sommer und so gelangen auch die drei Nachweise von jeweils 1 Ind. im Juni, und zwar am 11.6. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS (Elmar Witting), am 19.6. am Moosburger Stausee FS (Christian Brummer, Thomas Großmann, Helmut Pfitzner) und am 20.6. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm). Am 5.6. stand kurzzeitig eine **Lachseeschwalbe**\* *Gelochelidon nilotica* in der Hirschauer Bucht TS am Chiemsee (Michael Knoll, Jörg Langenberg), entzog sich aber schnell den Blicken weiterer herbeieilender Beobachter. Von der im Frühjahr eher seltenen **Raubseeschwalbe** *Hydroprogne caspia* gelangen gleich fünf Nachweise von insgesamt 13 Ind. Die ersten 4 Ind. wurden am 5.4. am Altmühlsee WUG entdeckt (Christoph Völlm, A. Gsell, Rudolf Lenz u.a.), denen dann mit vierwöchigem Abstand die nächsten 3 Ind. am 2.5. an der Donau bei Aholting SR folgten (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), wo am 7.5. erneut 1 Ind. rastete (Sönke Tautz, Kirsten & Heiko Krätzel). Wieder 4 Raubseeschwalben waren es dann am 23.6. bei Grafenreinfeld SW (Friedrich Heiser) und der letzte Heimzügler ließ sich am 26.6. wieder an der Donau bei Aholting SR blicken (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz).

Ein wohl durchschnittlicher Heimzug, der vom 23.4. bis zum 14.6. andauerte, zeigte sich bei der **Weißbart-Seeschwalbe** *Chlidonias hybrida*, wobei ein Trupp von 20 Ind. am 27.5. am Kleinen Bischofsweiher ERH (Leo Schönhöfer) mit deutlichem Abstand die größte Ansammlung darstellte. Mit acht Nachweisen war die **Weißflügel-Seeschwalbe** *Chlidonias leucopterus* wie üblich seltener als die beiden anderen Sumpf-

seeschwalben *Chlidonias* und alle Beobachtungen erfolgten ausschließlich im Mai: Jeweils 1 Ind. am 2.5. am Echinger Stausee LA (Christian Brummer, Thomas Großmann, Stefan Riedl u.a.), am 9.5. am Ammersee Südende LL (Michael Knoll) und am 11.5. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm). Am Ismaninger Speichersee M waren es am 11.5. 2 Ind. (Mark Piazzi) und am folgenden Tag dann sogar 5 Ind. (Michael Knoll, Fabian Bindrich), was das Maximum dieser Heimzugperiode darstellte. Am Altmühlsee WUG folgten jeweils zwei Einzelvögel am 14.5. (Christoph Völlm, Gunnar Dietz) und am 27.5. (Christoph Völlm, Rudolf Lenz, Werner Keim u.a.). Ebenfalls am 27.5. wurden 3 Ind. am Ismaninger Speichersee M gesichtet (Johanna Rathgeber-Knan, Hans-Martin Busch), die gemeinsam mit den Vögeln vom Altmühlsee den Abschluss dieser Zugperiode bildeten. Die **Trauerseeschwalbe** *Chlidonias niger* konnte in Bayern vom 23.4. bis zum 29.6. mit einem Maximum von ca. 200 Ind. am 9.5. im Achendelta am Chiemsee festgestellt werden (Ulrich Wilhelm). Zu den eher seltenen Seeschwalben des Berichtszeitraumes gesellten sich zwei **Küstenseeschwalben**\* *Sterna paradisaea* von denen eine am 30.4. das Rötelseeweihergebiet CHA besuchte (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) und die andere am 21.5. die »Küsten« des Altmühlsees WUG erkundete (Markus Römhild).

## Eulen und Segler

Von Mai bis Ende Juni und dann wieder im August konnte am Ammersee LL der hierzulande selten zu hörende, metronomartig konstante Gesang einer **Zwergohreule**<sup>(§)</sup> *Otus scops* vernommen werden (Heinz Stellwag, Wolfgang Bechtel, Ursula Wink), während am Chiemsee TS erstmals seit ein paar Jahren kein Nachweis erbracht werden konnte. Die einzige winterliche **Sumpfohreule**\* *Asio flammeus* wurde am 8.2. am Altmühlsee WUG beobachtet (Christoph Völlm, Bernhard Ahrens). Wirklich sensationell aber ist die erfolgreiche Brutansiedlung von gleich drei Paaren im Nördlinger Ries. Dabei wurden von drei Brutpaaren insgesamt 16 Jungvögel erbrütet, von denen 14 flügge wurden (Norbert Estner, Konrad Bauer, Johannes Ruf u.a.).

Für die Jahreszeit übliche größere Ansammlungen des **Mauersegler** *Apus apus* bildeten sich Mitte April am Ismaninger Speichersee M. Als Erstbeobachtung des Heimzugs wurden hier am 16.4. gleich 42 Ind. registriert (Michael Stöver).

Schon am Tag darauf waren es 80 Ind. (Ursula & Peter Köhler, Martin Brückner) und am 23.4. wurden hier gar 500 Ind. beobachtet (Michael Knoll).

## Spinte und Wiedehopfe

Als einzige bayerische Brut\* von **Bienenfressern** *Merops apiaster* wurde eine aus der Umgebung von Gundelfingen DLG mitgeteilt, wo am 9.7. von mindestens neun verschiedenen Altvögeln fünf Röhren angefliegen wurden (Tobias & Horst Epple, Michael Rau).

Mit 15 Beobachtungen und genauso vielen Ind. wurde der **Wiedehopf** *Upupa [e.] epops* vor allem in Südbayern beobachtet. Ein sehr frühes Ind. flatterte am 20.3. bei Feldwies TS vorbei (Franz Fischer). Am 28.3. gelang die zweite Beobachtung bei Rottspitz am Chiemsee TS (Hr. König). Nordöstlich von Landshut konnten am 13.4. gleich 2 Ind. festgestellt werden: eines bei Altheim LA und ein weiteres bei Unterwattenbach LA, das hier auch bis zum 14.4. verweilte (beide Fritz Gremmer). Bei Chieming TS wurde die Art in je einem Ind. am 15.4. (Barbara Bichelmeier) und am 17.4. (Ulrich Wilhelm) festgestellt. Jeweils ein Wiedehopf blieb in den Raisting Wiesen WM am 1.5. (Christian Haass) und am 8.5. (Richard Zwintz) nicht unentdeckt und auch der Schlossberg bei Stephanskirchen-Eitzing nahe Rosenheim RO zog am 20. und am 26.5. je einen Wiedehopf an (Antje Dickten). Traditionell gelangen nur wenige Beobachtungen in Nordbayern. So wurde am 1.5. 1 Ind. bei Marktoffingen DON (Norbert Estner) und ein weiteres Ind. am 5. und 6.6. bei Weigenheim NEA (Thomas Wunder) beobachtet. Außerhalb des regulären Zuges stocherte am 27.7. ein Wiedehopf bei Bayreuth im Mist (U. Mertens), doch wurde nicht eine einzige Brut oder auch nur ein Brutverdacht aus Bayern mitgeteilt.

## Singvögel

Seit den letzten Brutnachweisen aus dem Jahr 1976 (Bezzel u.a. 2005) ist der **Schwarzstirnwürger**<sup>(§)</sup> *Lanius minor* nur noch sehr seltener Gast in Bayern. Von 1977-1999 gelangen lediglich drei Nachweise. Für eine Teilnahme am mittelalterlich inspierten Spektakel der »Landshuter Hochzeit« war ein M am 18.6. bei Griessenbach nördlich von Landshut LA jedoch etwas zu früh dran (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Helmut Pfitzner u.a.).

Eine ungewöhnliche Ansammlung von 173





11



12



13



14

**Abb. 11:** Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*, Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, April 2005. – *Wood Warbler*. – Foto: Christoph Völlm.

**Abb. 12:** Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*, Taufkirchen, Kreis München, Juni 2005. – *Marsh Warbler*. – Foto: Stefan Tewinkel.

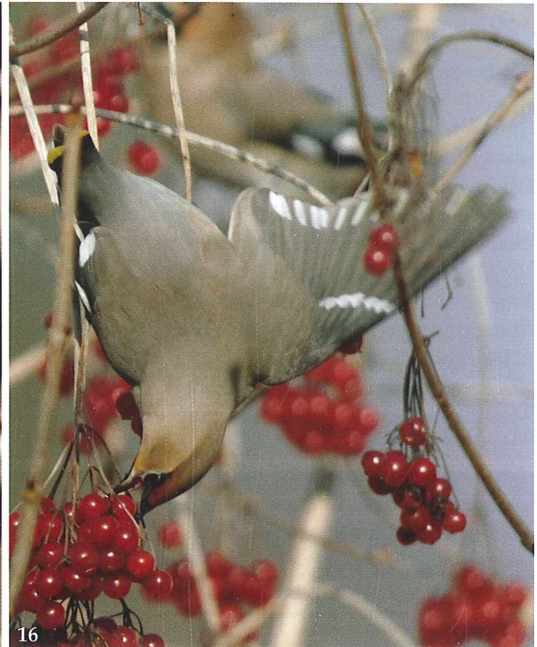
**Abb. 13:** Drosselrohrsänger *Acrocephalus [a.] arundinaceus*, Seebruck am Chiemsee, Kreis Traunstein, Juni 2005. – Am Chiemsee bei Seebruck werden Drosselrohrsänger regelmäßig außerhalb des Phragmites-Bestands beobachtet und nutzen dort bis in den Spitzenbereich sogar mehrere Meter hohe Sträucher und Bäume für die Nahrungssuche. Dieses Verhalten wurde bisher kaum beschrieben. – *Great Reed Warbler*. – Foto: Thomas Langenberg.

**Abb. 14:** Schneeammer *Calcaeus [n.] nivalis*, Wiesmet, Kreis Ansbach, Februar 2005. – Die Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Schneeammern ist z.T. schwierig und gelingt auch auf Fotos nicht immer mit völliger Sicherheit, zumal verschiedene gezeichnete Unterarten das Bild erheblich verkomplizieren. Bei dem abgebildeten Vogel handelt es sich aufgrund des hellen Bürzelbereichs um eine Schneeammer der Nominatform *nivalis*. Alter- und Geschlecht sind jedoch anhand des Fotos nicht mit letzter Sicherheit zu beurteilen, vermutlich handelt es sich jedoch um ein Männchen im 1. KJ (Jochen Dierschke, briefl. Mitt.). – *Snow Bunting*. – Foto: Christoph Völlm.

**Elstern** *Pica [p.] pica* wurde am 8.1. am Altmühlsee WUG festgestellt (Christoph Völlm, Roland Netz, Helmut Spinler u.a.), wobei es sich möglicherweise um ein neues bayerische Maximum handelt. Der im letzten Bericht erwähnte Einflug des **Eichelhähers** *Garrulus glandarius* im September-Oktober 2004 fand folgerichtig auch während

des Heimzugs seinen Niederschlag. Die erste Meldung ziehender Eichelhäher liegt für den 5.4. vor, als 12 Ind. am Altmühlsee WUG vorbeizogen (Christoph Völlm, Ulrich Hehrlein, Rudolf Lenz u.a.), während die letzte Heimzugmeldung 11 Ind. am 25.5. in der Schönegart südlich des Chiemsees TS betrifft (Michael Lohmann). Trupps bzw. Sum-





**Abb 15:** Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*, Weibchen im 2. KJ, Bischberg, Kreis Bamberg, Februar 2005. – Beachte die undeutliche untere Begrenzung des Kehlflecks als Merkmal eines Weibchens, worauf zusätzlich noch die schmale gelbe Endbinde sowie die geringe Anzahl an »Wachsplättchen« hindeutet. Fehlende weiße »Häkchen« auf den Handschwingen sind für Jungvögel charakteristisch. Siehe ergänzend auch die Foto-Exkursion im letzten Heft. – *Bohemian Waxwing*. Foto: Ulrich Rösch.

**Abb 16:** Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*, Weibchen im 2. KJ, Bischberg, Kreis Bamberg, Februar 2005. Derselbe Vogel wie in Abb. 15. – *Bohemian Waxwing*. Foto: Ulrich Rösch.

men von Trupps mit mehr als 100 Ind. wurden vier Mal gemeldet, nämlich 214 Ind. bzw. 162 Ind. am 14.4. bzw. 16.4. vom Altmühlsee WUG (Christoph Völlm), am 24.4. waren es dann dort 200 Ind. (Christoph Völlm). Das eindeutige Maximum des Berichtszeitraumes wurde vom Ammersee-Südende LL gemeldet, wo am 30.4. insgesamt mindestens 1000 Ind. durchzogen, wobei allein der größte zusammenhängende Trupp aus ca. 700 Ind. bestand (Christan Haass), was wohl eine der größten jemals in Bayern festgestellten Zugbewegungen dieser Art im Frühjahr gewesen sein dürfte. Eine ad. **Elsterdohle**<sup>®</sup> *Coloeus [monedula] dauuricus* sorgte am 5.6. in München-Neuaubing M für Aufsehen (Andreas & C. Schmidt), musste aber im Bericht vermutlich eher unter die Gefangenschaftsflüchtlinge einsortiert werden.

Gleich fünf Beobachtungen gelangen von **Bartmeisen** *Panurus biarmicus*, wobei es bei zukünftigen Begegnungen nicht versäumt werden sollte, neben der Art auch stets das Geschlecht und wenn möglich die Unterart zu bestimmen.

Zumindest bei ad. M. ist eine Unterarten-Zuordnung unter günstigen Bedingungen möglich und Bartmeisen der Unterart *russicus*<sup>®</sup>, die östlich bereits ab dem Neusiedlersee vorkommen und im Vergleich zu *biarmicus* nur schwach rötliche Flanken, einen heller grauen Kopf (nicht blaugrau) sowie eine blässere Oberseite zeigen, wurden in Bayern schon nachgewiesen (siehe Wüst 1986, mit Fotos). Die erste Beobachtung des Jahres glückte am 15.3. bei Grafenreinfeld SW, wo gleich 10 Ind. ihre charakteristischen Rufe vortrugen (Udo Pfriem Graf Finckenstein). Jeweils Einzelvögel konnten am 16.3. am Westbecken des Ismaninger Speichersees M (Anton Bernecker), am 16.4. in der Fischener Bucht LL am Ammersee (Markus Faas) sowie am 17.4. bei Unterwattenbach LA gesehen werden (Fritz Gremmer, Günther Schaller). Ebenfalls am 17.4. konnten 3 W am Echinger Stausee LA entdeckt werden (Helmut Pfitzner).

Eine weibliche **Mönchsgrasmücke** *Sylvia atricapilla* und ein **Sommergoldhähnchen** *Regulus [i.] ignicapilla* testeten am 9.1. bei Kleinheubach

MIL offenbar ihre Winterfestigkeit (Sönke Tautz, Heiko & Kirsten Krätzel). Während das für die Mönchsgrasmücke die einzige Mitteilung für den gesamten Winter 2004/2005 blieb, kann für das Sommergoldhähnchen noch eine Beobachtung vom 6.1. aus Zell am Main WÜ ergänzt werden (Rainer Jahn). Vom 25.-26.5. hielt sich im Forstmoos bei Moosham KEH eine **Sperbergrasmücke**\* *Sylvia nisoria* auf, konnte aber nicht zum längeren Verweilen überredet werden (Wilfried Langer, Josef Bergmeister).

Die außergewöhnliche Evasion beim **Seidenschwanz** *Bombycilla garrulus* bescherte dem BAA für den Berichtszeitraum deutlich mehr als 100 Meldungen, wobei der klingelnde »Spuk« bis Ende März weitgehend beendet war. Mit fast vierwöchigem Abstand stellt die Beobachtung von 2 Ind. am 20.5. bei Icking TÖL (Christian Haass) die letzte Beobachtung des Einflugs dar, womit das bisher späteste bayerische Datum erneut bestätigt wurde (Bezzel 1994). Trupps von mindestens 300 Ind. wurden nur im Januar beobachtet, nämlich ca. 300 Ind. am 5.1. in Ingolstadt IN (Herrmann März), gar etwa 400 Ind. am 11.1. in Landshut LA (Fritz Gremmer), dann 320 Ind. am 17.1. in der Innenstadt von Erlangen ER (Werner Nezadal) und jeweils ca. 300 Ind. am 24.1. an der Lothstraße in München M (Manfred Weinfurter) und in Erlangen ER (Thomas Sacher, Günther & Herbert Bachmeier).

Ein **Sprosser**\* *Luscinia* [l.] *luscinia* schmetterte am 12.5. sein unüberhörbares Lied am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Ferdinand Wegmann). Der erste **Steinschmätzer** *Oenanthe* [o.] *oenanthe* des Jahres wurde am 19.3. in den Raistingener Wiesen WM am Ammersee gesichtet, wobei es sich um ein W handelte (Raimund Barth, Dieter Schmiedl). Eine beachtliche Ansammlung von 32 Ind. konnte dann am 11.5. in der Schönegart TS südlich vom Chiemsee ermittelt werden (Michael Lohmann).

Mit nur zwei Beobachtungen fiel der Heimzug des **Brachpiepers** *Anthus campestris* erschreckend mager aus: Jeweils 1 Ind. konnte am 7.5. bei Niederachdorf SR (Sönke Tautz, Kirsten & Heiko Krätzel) und am 8.5. in der Schönegart TS (Michael Lohmann) aufgestöbert werden. Zu Brutvorkommen liegen keine Hinweise vor, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Brachpieper als Brutvogel in Bayern mittlerweile ausgestorben ist. Es bleibt zu hoffen, dass diese Art nicht bald ein Fall für die BAK wird. Frühjahrsfeststellungen vom **Rotkehlpieper** *Anthus*

*cervinus* gelingen in Süddeutschland regelmäßig zwischen Ende April und Mitte Mai (Dierschke & Dierschke 1991), was durch die drei Beobachtungen des Berichtszeitraumes bestätigt wird: Jeweils 1 Ind. am 16.4. im Mohrhof-Weihergebiet ERH (Günter Heid) und am 8.5. am Ismaninger Speichersee (Peter Köhler) sowie gleich 2 Ind. am 5.5. an der Altmühl zwischen Gunzenhausen und Treuchtlingen WUG (Markus Römhild). Es stellt sich die Frage, ob im Frühjahr vom **Bergpieper** *Anthus* [s.] *spinoletta* tatsächlich keine Beobachtungen von größeren Trupps gelingen, als von den 30 Ind. am 13.3. am Ismaninger Speichersee M (Elmar Witting, Rabin Pun).

Ungewöhnlich spät rastete am 11.6. ein M der **Maskenschafstelze**<sup>(S)</sup> *Motacilla* [flava] *feldegg* bei Seebruck TS am Chiemsee (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan). Die größte Ansammlung von **Thunbergschafstelzen** *Motacilla* [flava] *thunbergi* wurde am 11.5. am Altmühlsee WUG festgestellt und bestand aus zwei Trupps mit 19 und 34 Ind., also insgesamt 53 Ind. (Christoph Völlm, Wolfram Kladny, Norbert Uhlhaas u.a.). Es wurden acht Winterbeobachtungen von **Bachstelzen** *Motacilla* [a.] *alba* aus dem Zeitraum Januar-Februar gemeldet, wobei die 17. Ind vom 5.1. bei Chieming TS und die 13 Ind. vom 7.1. aus der Hirschauer Bucht TS am Chiemsee besonders erwähnenswert sind (Werner Ott).

Das Auftreten von **Trompetergimpeln** *Pyrhula* [p.] *pyrrhula* wurde bereits im letzten Bericht kommentiert, es folgten aber auch von Januar-März noch eine Reihe von Nachweisen aus Bayern. Die bisher letzte mitgeteilte Beobachtung datiert vom 28.3. aus Großheirath CO und betrifft ein charakteristisch quäkendes W (Werner Laußmann), während die mit Abstand größte Ansammlung des gesamten Winters die 70 Ind. vom 23.1. am Altmühlsee WUG darstellen, wobei wohl zumindest der Großteil des Trupps aus »Trompetergimpeln« bestand (Christoph Völlm). Es wird darum gebeten, alle noch nicht gemeldeten Beobachtungen von trompetenden Gimpeln an das BAA nachzureichen. Etwas früh dran waren 14 **Girlitze** *Serinus serinus*, die bereits am 6.2. an der Neuen Ammer WM südlich des Ammersees beobachtet wurden (Wolfgang Bechtel, Burkhard Quinger).

Gleich vier Beobachtungen gelangen von der in Bayern sonst so überaus seltenen **Schneeammer**\* *Calcarius* [n.] *nivalis*, so dass mit den zwei Daten aus dem letzten Bericht insgesamt sechs Beobachtungen aus dem Winter 2004/05 vorliegen.

Die größte Ansammlung stellen 6 Ind. am 30.1. bei Aigen/Inn PA dar (Franz Segieth, H. Reichholf-Riehm, Udo Wiesinger), ein Einzelvogel wurde vom 7.-8.2. am Altmühlsee WUG beobachtet und fotografiert (Christoph Völlm, Wolfgang Kladny, Werner Keim). Ziemlich spät dran, aber vermutlich nur auf dem Weg zur gerade eröffneten Münchner Bundesgartenschau, war schließlich die letzte Schneekammer, die am 30.4. München-Obermenzing M besuchte (Claus Dietrich). Vom Heimzug abseits der bayerischen Brutgebiete wurden folgende Beobachtungen vom **Ortolan** *Emberiza [h.] hortulana* gemeldet: 5 M am 24.4. in den Raistingener Wiesen WM (Hans-Martin Busch, Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan u.a.), am nächsten Tag dort 1 Ind. (Michael Knoll), am 27.4. 1 Ind. bei Braunach HAS (Ulrich Rösch), am 30.4. 2 Ind. bei Hagenau TS am Chiemsee (Jörg Langenberg) sowie 2 M und 1 W am 2.5. am Ammersee Südende LL (Michael Knoll).

### Gefangenschaftsflüchtlinge

Je 1 ad. **Schwarzschwan** *Cygnus atratus* besuchte am 15.1. den Chiemsee TS (Michael Lohmann u.a. im Rahmen der WVZ), am 26.2. den Bertoldsheimer Stausee ND (Norbert Estner, Christoph Völlm), am 27.2. die Isar bei Freising FS (Erich Schraml) und am 16.3. das Westbecken des Ismaninger Speichersees M (F. Marquart). Gleich 2-4 ad. Ind. wechselten zwischen dem 16.4. und dem 25.6. zwischen Ismaninger Speichersee West- und Ostbecken M, ED hin und her (Helmut Rennau, Richard Zwintz, Manfred Siering u.a.). Eine bemerkenswerte Zahl von gleich 17 Ind. der **Streifengans** *Anser indicus* wurden am 24.5. im Nymphenburger Schlosspark M beobachtet (Claus Dietrich). Zwei **Zwergschneegänse**\* *Anser [caerulescens] rossii* suchten vom 22.3.-1.4. bei Schöngesing FFB die Nähe von bis zu 40 **Graugänsen** *Anser [a.] anser* (Alexander Zentner). Der Status der **Nilgans** *Alopothen aegyptiaca* in Bayern ist derzeit unklar. Gibt es im Norden und der Mitte Deutschlands große etablierte freilebende Populationen, so ist aus Bayern nichts Vergleichbares bekannt. Da die Herkunft der Tiere nicht sicher auf die freilebenden Populationen zurückzuführen ist, wird die Art hier bis auf Weiteres als Gefangenschaftsflüchtling behandelt. Gleich 5 Ind. erschienen am 5.2. auf den Mainwiesen am Ebsenfelder Baggersee (Michael Bäumler). Ein Paar der Art wurde am 14.3. am Oberhaider Baggersee BA gesichtet (Ulrich Rösch) und je

1 Ind. besuchte am 21.3. die Regnitzwiesen der Erlanger Innenstadt ERH (Thomas Wunder) sowie am 4.4. das Mohrhof-Weihergebiet ERH (Thomas Wunder). 2 Ind. hielten sich am 29. und 30.4. am Altmühlsee WUG auf (Bernhard Ahrens, Gunnar Dietz, Christoph Völlm u.a.). Den Eggener Baggersee OA besuchte vom 2. bis 6.5. ein Einzelvogel (Monika Schirutschke, Kilian Weixler). Den Abschluss für den Berichtszeitraum bildet 1 Ind. am 8.5. auf dem Schurrsee (Norbert Röder). Die ursprünglich aus dem »Wilden Westen« stammende **Brautente** *Aix sponsa* wurde gleich viermal nachgewiesen. Und zwar je 1 M am 16.1. auf dem Main zwischen Trostdorf und Viereth BA (Ulrich Rösch) und am 13.2. im Überschwemmungsbereich der Wörnitz bei Bühl DON (Norbert Estner). Ein nicht geschlechtsbestimmtes Ind. der Art machte den Chiemsee im Bereich Harras TS am 25.5. unsicher (Traugott Laqua). Am 22.5. konnte ein W mit 8 pulli am Echinger Stausee LA beobachtet werden, von denen wohl nur 2 Ind. flügge wurden, doch fand die Brut vermutlich nicht in freier Wildbahn sondern bei einem benachbarten Wasservogelhalter statt (Thomas Großmann, Fritz Gremmer, Christian Brummer). Eine **Bahamaente** *Paecilonetta bahamensis* konnte am 15.4. auf dem Illerstau Maria Steinbach MN nachgewiesen werden (Wolfgang Einsiedler). Die beiden bereits in den vorigen Berichten erwähnten **Chileflamingos**\* *Phoenicopterus [ruber] chilensis* wurden erneut am 6., 19. und 30.6. im Achendelta am Chiemsee TS gesichtet (Jörg & Thomas Langenberg, Michael Lohmann u.a.). Erstmals über einen längeren Zeitraum trat ein **Halsbandsittich** *Psittacula krameri* am Chiemsee auf. Zwischen dem 22.4. und dem 4.6. konnte jeweils 1 Ind. im Bereich des Achendeltas TS beobachtet werden (Franz Fischer, Werner Ott, Michael Lohmann u.a.). Für Ende 2004 wurde der deutschlandweite Bestand auf rund 5200 Ind. geschätzt (Moning & Wagner 2005). Derzeit liegen für Bayern regelmäßige Beobachtungen nur aus dem Raum Nürnberg vor (seit 1996, Dieter Franz, briefl. Mitt.) und es bleibt abzuwarten, ob sich diese in den Städten Westdeutschlands fest etablierte Art im kontinental geprägten Klima Bayerns dauerhaft zurechtfinden kann. Es wird um die Meldungen jeglicher Beobachtung dieser Art in Bayern gebeten! Ein M eines ursprünglich aus Ostasien stammenden **Weißhand-Kernbeißers**\* *Eophona migratoria* konnte vom 8.-9.1. in Schondorf WM beobachtet und auch fotografiert werden (Christian Niederbichler, Anja Bach).

## Hybriden

Der ad. Hybride\* aus wahrscheinlich **Zwerggans\*** *Anser [e.] erythropus* und **Zwergkanadagans\*** *Branta [canadensis] hutchinsii*, der ab dem 23.10.2004 zwischen Olympiasee und Nymphenburger Park in München M hin und her wechselte, wurde letztmals am 9.2. am Olympiasee M beobachtet (Richard Zwintz). Anzugspunkt für Hybriden\* scheint ohnehin der Nymphenburger Park M zu sein, denn auch eine männliche **Moor-Aythya nyroca** × **Reiherente** *Aythya fuligula* suchte dort am 15.1. und 15.3. wohl verzweifelt nach »Artgenossen« (Michael Knoll). Eine männliche **Tafel-Aythya ferina** × **Reiherente** *Aythya fuligula* wurde am 14.1. bei Bürgstadt MIL erkannt (Volker Probst). Je ein bereits im letzten Bericht erwähnter männlicher und weiblicher Hybride\* dieser Kombination blieb bis zum 13.2. am Almer Weiher bei Tegernheim R (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), ebenso wie sich auch eine der beiden bereits im letzten Bericht erwähnten männlichen **Tafel-Aythya ferina** × **Moorenten** *Aythya nyroca* noch bis 26.4. auf diesem Gewässer aufhielt (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz). Je 1 Hybride\* aus **Rabenkrähe** *Corvus [c.] corone* und **Nebelkrähe\*** *Corvus [corone] cornix* erschienen vom 21.5. bis 27.6. in Mettenbach LA (Helmut Pfitzner, Fritz Gremmer) und am 1.6. in den Raistingener Wiesen WM (Michael Knoll).

## Literatur

- Barthel, P. H. (2005): Bemerkenswerte Beobachtungen April und Mai 2005. – *Limicola* 19: 197-210.
- Barthel, P. H., & A. J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – *Limicola* 19: 89-111.
- Bayerische Avifaunistische Kommission (2002): Neue Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK). – Avifaunist. Informationsdienst Bayern 9: 3-17.
- Bezzel, E. (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. – *Garmischer vogelkdl. Ber.* 23: 1-65.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Dierschke, V., & J. Dierschke (1991): Der Durchzug des Rotkehlpiepers *Anthus cervinus* in Mitteleuropa. – *Limicola* 6: 281-298.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Kommissionen. *Limicola* 15: 265-288.
- Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1987): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 1. – Aula, Wiesbaden.
- (1989): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 4. – Aula, Wiesbaden.
- Moning, C., & C. Wagner (2005): *Vögel beobachten in Süddeutschland*. – Kosmos, Stuttgart.
- Strehlow, J. (2004): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2002. – *Avifaun. Bay.* 1: 31-56.
- Wüst, W. (1981): *Avifauna Bavariae*, Bd. 1. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.
- (1986): *Avifauna Bavariae*, Bd. 2. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Christian, Moning Christoph, Witting Elmar, Busch Hans-Martin, Krätzel Kirsten, Langenberg Jörg

Artikel/Article: [Das erste Halbjahr 2005 in Bayern 139-156](#)